

# SPIEL- UND BEGEGNUNGSRÄUME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN WIXHAUSEN

SPIELMOBIL DARMSTADT E.V.

IM RAHMEN DER JUGENDHILFEPLANUNG DER STADT DARMSTADT

# INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitun .....	3
Lebenslage von Kindern und Jugendlichen in Wixhausen .....	4
Wixhausen.....	4
Spielplätze in Wixhausen .....	5
Treffpunkte für Jugendliche in Wixhausen .....	8
Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Wixhausen .....	10
Spielraumforschungsprojekt für Kinder von 5 bis 11 Jahren .....	10
Beschreibung des Spielraumforscherprojektes .....	10
Ergebnisse des Spielraumforscherprojektes .....	13
Befragung von Jugendlichen zu Jugendbegegnungsräumen in Wixhausen .....	17
Beschreibung der Befragung.....	17
Ergebnisse der Befragung .....	17
Abendveranstaltung für Eltern.....	24
Beschreibung der Abendveranstaltung.....	24
Ergebnisse der Abendveranstaltung .....	24
Thesen für ein kinder- und jugendfreundliches Wixhausen .....	29
Anhang .....	31
Der Träger des Projektes.....	31
Akteure des Projektes .....	32

## EINLEITUNG

Unter dem Gesichtspunkt, dass Kinder und Jugendliche Experten für ihre Spiel- und *Begegnungsräume* sind, wurde im Rahmen der Jugendhilfeplanung eine *Bestandsaufnahme des Spiel- und Wohnumfeldes* der Kinder und Jugendlichen, die in Wixhausen leben, initiiert. Hierbei ging es vor allem um die Frage, ob für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen entsprechende Räume vorhanden sind bzw. wie die vorhandenen Spiel- und Begegnungsräume gestaltet sein müssen, um die vorhandenen Bedürfnisse zu befriedigen. Zu diesem Zweck trugen wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Informationen über Spiel- und Begegnungsräume in Wixhausen, ihre Ideen und ihre Sichtweisen zusammen und dokumentierten sie. Des Weiteren holten wir Meinungen von Eltern ein, um das Bild zu vervollständigen. Dazu dienten verschiedenste Methoden, die nachfolgend neben den Ergebnissen des Projektes beschrieben werden.

An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit dem Projekt keine empirischen Aussagen über die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in Wixhausen getroffen werden sollten und konnten. Es ist der Versuch individuelle Einblicke in die Lebenslagen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen des Ortes zu erhalten, diese zu dokumentieren und Anregungen für zukünftige Planungen und bauliche Maßnahmen zu erarbeiten.

Dabei wurden folgende Grundsätze beachtet:

- Die Untersuchung ist ergebnisoffen
- Das Projekt ist vollständig partizipativ konzipiert
- Wir arbeiten mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Herkunft und nutzen deren individuelle Stärken

# LEBENS-LAGE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN WIXHAUSEN

## WIXHAUSEN

Wixhausen ist der nördlichste Stadtteil der Stadt Darmstadt und erst seit der Eingemeindung im Jahr 1977 ein Stadtteil von Darmstadt. Derzeit leben in Wixhausen (statistischer Überblick 2005 – Darmstadt Wixhausen) ca. 6000 Menschen. Etwa 10% sind davon im Alter zwischen 6 und 18 Jahren. Im Durchschnitt sind das pro Jahrgang dementsprechend derzeit etwa 50 Kinder und Jugendliche.

Der Stadtteil gliedert sich, bei einem Blick in den Stadtplan leicht zu erkennen, in drei Teile. Die Trennlinien sind hierbei die Bahnlinie und die Bundesstraße 3. Die Bebauung wird dominiert von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die meist über einen eigenen Garten verfügen. Im alten Ortsteil, der sich westlich der Bahnlinie befindet, findet man vorwiegend eine dörfliche Wohnstruktur. Östlich der Bahnlinie gibt es auch einige Hochhäuser, östlich der B3 teilweise eine Mischbebauung von Industrie- und Wohnbereichen.

Der Stadtteil verfügt über eine sehr gute Vereinsstruktur, die mit ihren vielfältigen und guten Angeboten im Bereich der Jugendarbeit auch von den Kindern und Jugendlichen in Wixhausen rege genutzt wird. Seit 2003 gibt es auch ein Projekt im Bereich der offenen Jugendarbeit, den Jugendwagen WX, der sich an die Zielgruppe der 14 – 20 jährigen Jugendlichen richtet. Zudem bietet der Jugendwagen einmal in der Woche einen „Teenieclub“ für Jugendliche im Alter zwischen 11 und 14 Jahren an.

Es gibt drei Kindergärten und eine Grundschule. Weiterführende Schulen besuchen die Kinder und Jugendlichen in Wixhausen zum Teil im Landkreis Darmstadt-Dieburg in der Hessenwaldschule oder in anderen Stadtteilen Darmstadts.

Die Verkehrsanbindung nach Darmstadt ist mit einem Bus, über den Stadtteil Arheilgen und mit der S-Bahn S3, nach Darmstadt und über Frankfurt nach Bad Soden gegeben.

## SPIELPLÄTZE IN WIXHAUSEN

Im Folgenden werden die öffentlichen Spielplätze, die es in Wixhausen gibt, und ihre Ausstattung kurz beschrieben. Über die Nutzung können hier keine Aussagen gemacht werden.

Die Spielplätze sind in der Regel von 8 bis 20 Uhr, unterbrochen durch eine 1,5 – 2 stündige Pause, geöffnet. Soweit der jeweilige Spielplatz nicht als Ballspielplatz ausgewiesen ist, ist das Fußballspielen verboten. Radfahren und das Ausführen von Hunden ist ebenfalls unerwünscht.



### **Spielplatz der Baugenossenschaft Wixhausen eG „Am Hasenpfad“**

Der Spielplatz ist für Kinder unter 12 Jahren vorgesehen. Er ist umzäunt und hat einen Zugang in Form einer abschließbaren Tür. Den Zaun säumen Pflanzen, die bedingt Sichtschutz bieten. Als Schattenspender fungieren ein Baum in der Mitte des Platzes und zwei Dächer, die Sitzbänke schützen. Folgende Geräte stehen auf dem Spielplatz:

- Balancierbalken auf 2 Metallfedern stehend
- Schaukelpferd für Kleinkinder
- Wippe
- 3 Schaukeln (2 Reifen, 1 Holzstange)
- 2 Sandkisten (eine teilweise überdacht)
- 1 Kletter-/Rutschkonstruktion (Hängebrücke, Kletternetz, breite Rutsche, Häuschen mit 2 Plattformen auf unterschiedlichen Höhen, 2 Treppenaufgänge)
- 2 überdachte Bänke mit Tisch
- 3 Reckstangen in unterschiedlicher Höhe



### **Ballspielplatz „Am Hasenpfad“**

Der Ballspielplatz ist für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren vorgesehen. Er ist von allen Seiten umzäunt, wobei der Zaun an den schmalen Seiten höher ist. An einer Längsseite des Platzes stehen mehrere Nadelbäume, die Schatten spenden. Die 2 Tore an den schmalen Seiten besitzen keine Tornetze. Der Platz ist bis auf den Bereich vor den Toren mit Rasen bewachsen.



### **Spielplatz „Smetanaweg“**

Dieser Spielplatz ist demontiert und wird nicht genutzt.

### **Spielplatz „Hegelstraße“**



Der Spielplatz ist für Kinder von 6 bis 14 Jahren vorgesehen. Der Platz ist von zwei Seiten von der Straße her zugänglich und ansonsten von Büschen und Bäumen umsäumt. Auch auf dem Platz stehen einige Bäume, die Schatten spenden. Über den Platz verteilt stehen einige Bänke. Zur Georg-August-Zinn-Schule hin ist ein Erdhügel aufgeschüttet, der mit Steinblöcken eingefasst ist. Auf dem Erdhügel selbst befinden sich ebenfalls Steinblöcke. Auf dem Weg zum Erdhügel wurden große Steine als Hindernisse postiert. Unter einem Stein wurden Federn angebracht, die den Stein beim Besteigen zum Wackeln bringen. Folgende Geräte stehen auf dem Spielplatz:

- 1 große Sandkiste
- 3 fußgroße Teller auf Holzpflocken in ca. 2m Abstand voneinander aufgestellt mit anschließendem Balancierbalken
- 3 höhere fußgroße Teller auf Holzpflocken in ca. 2m Abstand voneinander aufgestellt
- 1 Balancierseil
- 2 Drehteller



### **Schulhof Georg-August-Zinn-Schule**

Der Schulhof ist außerhalb der Schulzeiten für Kinder bis 14 Jahren als Spielfläche freigegeben. Der Schulinnenhof ist eine große Betonfläche mit einem Basketballkorb und einer Rutsche, die von treppenartigen Sitzgelegenheiten in eine Sandfläche führt. Hinter den Sitzgelegenheiten ist ein Erdwall aufgeschüttet, der von Büschen bewachsen ist. Der Erdwall wird von den Kindern zum Spielen genutzt. Auf der anderen Seite des Erdwalls zur Straße hin abgezäunt befindet sich ein großer Sandplatz mit einer Rutsche. Gegenüber dem Sandplatz ist ein weiterer Spielplatz, auf dem sich folgende Geräte befinden:



- 3 Schwingteller
- Klettergerüst mit Kletterwand, Hangelemente, Kletternetz, Sprossenwand, Reckstangen

### **Ballspielplatz an der TSG Sporthalle**



Der Ballspielplatz ist für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren vorgesehen. Er ist von drei Seiten umzäunt, wobei der Zaun an den schmalen Seiten durch Ballfangnetze ergänzt wird. Die 2 Tore an den schmalen Seiten besitzen keine Tornetze. Der Platz ist bis auf den Bereich vor den Toren mit Rasen bewachsen.

Neben dem Platz steht eine Skatepipe, die beschädigt ist.



### **Spielplatz „Robert Stolz Straße“**

Der Spielplatz ist für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren vorgesehen. Er ist umzäunt und von einer Seite durch einen offenen Eingang zugänglich. Der Zaun ist von Büschen und Bäumen umsäumt, die Schatten spenden.

Auf dem Platz befinden sich eine Sandkiste von Bänken umgeben, eine Tischtennisplatte und zwei Schaukelpferde für Kleinkinder.

### **Spielplatz „In den Wingerten“**

Der Spielplatz ist für Kinder von 6 bis 14 Jahren vorgesehen. Er ist durch 2 offene Eingänge zugänglich, die durch Eisenstangen von der Straße abgeschirmt sind. Der Platz ist umzäunt und an den Rändern befinden sich mit Büschen bewachsene Erdhügel, die die Kinder zum Spielen nutzen. Über den Platz verteilt stehen einige Bänke. Folgende Geräte stehen auf dem Spielplatz:

- 1 Sandkiste mit Kleinkindrutsche (mit integrierter Höhle)
- 1 Wasserpumpe
- 1 Schachtable mit 4 Stühlen
- Großer Sandplatz mit einer Rutsche mit integriertem Turmhäuschen, Wippenkarussell, Sitz zum Drehen, Podest mit Sandschaufeln
- Gerüst mit Vorrichtung für 3 Schaukeln
- 1 Tischtennisplatte



### **Spielplatz „Brühlstraße“**

Der Spielplatz ist unterteilt in einen vorderen Platz für Kinder von 3 bis 6 Jahren und den hinteren Platz für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Der Platz ist durch einen kurzen Fußweg mit der Straße verbunden. Umrundet ist der gesamte Platz von Büschen, die von den Kindern zum Spielen genutzt werden. Einige Bäume auf dem Spielplatz spenden Schatten. Bänke bieten Sitzmöglichkeiten. Im vorderen Bereich befinden sich eine Sandkiste mit einer Kleinkindrutsche und ein Schaukelpferd für Kleinkinder.

Im hinteren Bereich stehen zwei Schaukeln und ein Kletter-/Rutschgerüst (2 Rutschen, ein Turmhäuschen mit verschiedenen Ebenen, Hängebrücke, Seile zum Hangeln).



### **Ballspielplatz „Trinkbornstraße“**

Der Ballspielplatz ist für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren vorgesehen. Zum Bach hin begrenzt ein Zaun das Feld. Die 2 Tore an den schmalen Seiten besitzen keine Tornetze. An den Längsseiten steht jeweils ein Basketballkorb. Der Platz ist nicht mit Rasen bewachsen. An der Seite befinden sich zwei Sitzbänke.



## TREFFPUNKTE FÜR JUGENDLICHE IN WIXHAUSEN

Im Folgenden werden von den Jugendlichen genutzte Plätze im öffentlichen Raum Wixhausens kurz beschrieben. Dabei wird insbesondere auf die Art und Weise der Nutzung durch Jugendliche eingegangen.

### Ballspielplatz an der TSG Sporthalle



Dieser Platz bietet Jugendlichen die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung, insbesondere kann Fußball gespielt werden. Die Skatepipe neben dem Bolzplatz befindet sich in einem nicht befahrbaren Zustand, so dass sie nur als Sitzmöglichkeit genutzt wird. Für diese Nutzung ist sie allerdings nicht gut geeignet. Es gibt hier keine direkten Anlieger. Der Platz wird von Jugendlichen, welche an anderen Plätzen, die näher an einer Wohnbebauung liegen, vertrieben wurden, sporadisch genutzt teils zum Fußball spielen teils als Treffpunkt.

### Edeka

Mit „Edeka“ bezeichnen Jugendliche in Wixhausen einen Jugendtreffplatz an der Bushaltestelle gegenüber dem „Nah und gut“ Supermarkt in der Schönbergstraße. Dieser Platz ist sehr zentral gelegen und verfügt neben den überdachten Sitzgelegenheiten an der Bushaltestelle über die Möglichkeit sich im gegenüberliegenden Supermarkt mit Essen und Trinken zu versorgen. Der Platz ist nicht als Jugendtreffplatz geplant und liegt direkt in einer Wohnbebauung.



### Schulhof der Georg-August-Zinn-Schule

Der Schulhof bietet verschiedene Sitzmöglichkeiten und wird von den Jugendlichen zum Fußballspielen genutzt, obwohl er sich nur bedingt hierfür eignet, da das Abprallen des Balls an den Mauern im Hof durch die besondere Akustik des Ortes für die Nachbarschaft hörbar ist. Es gab hier in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden von einem Anwohner. Vor einiger Zeit wurde im Hof eine Überwachungskamera angebracht.

### Ballspielplatz „Am Hasenpfad“

Der Ballspielplatz liegt direkt an einem der Hochhäuser am Hasenpfad. Der Platz wird nach Aussagen von drei Jugendlichen, die an anderen Orten zu diesem Platz befragt wurden, nur sehr selten zum Fußball spielen genutzt. Er ist durch seine Abgelegenheit und die große Nähe zur Wohnbebauung nur für Jugendliche aus der direkten Nachbarschaft interessant.

### Bahnhof



Am Bahnhof stehen an der Bahnhofsstraße zugewandten Seite drei Bänke unter großen Bäumen. Hier treffen sich fast täglich Jugendliche. Der Platz ist zentral und bietet durch die Anordnung der Bänke auch größeren Gruppen gute Kommunikationsmöglichkeiten. Es ist ein informeller Treffpunkt der eine große Nähe zur Wohnbebauung hat.

### **Grillhütte an der „Prinzenschneise“**

Die Grillhütte, an der es auch einige Bänke gibt, die zum Verweilen einladen, steht unter großen Bäumen. Der Platz ist außerhalb und abseits von einer Wohnbebauung. Hier treffen sich Jugendliche vor allem im Sommer, weil es durch die Schatten spendenden Bäume relativ kühl ist. An der Grillhütte stehen Toiletten zur Verfügung.



### **Ballspielplatz an der “Trinkbornstraße”**

Der Platz ist eingefasst von großen Bäumen, mit zwei Bänken ausgestattet und bietet Möglichkeiten zum Fußball und Basketball spielen. Er liegt relativ abseits zur Wohnbebauung. Hier wurden keine Jugendlichen angetroffen. Die meisten danach Befragten kannten den Platz nicht.

# BEDÜRFNISSE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN WIXHAUSEN



Im Zeitraum April und Mai 2007 führte das SPIELMOBIL Darmstadt e.V. im Rahmen der Jugendhilfeplanung der Stadt Darmstadt drei Projekte zur Thematik Spiel- und Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche in Wixhausen durch. Die Projekte richteten sich an die Zielgruppen

- Kinder von 5 – 11 Jahren
- Jugendliche ab 12 Jahren
- Eltern

Die Projekte werden hier beschrieben und die Ergebnisse zusammengefasst dargestellt.



## SPIELRAUMFORSCHUNGSPROJEKT FÜR KINDER VON 5 BIS 11 JAHREN

### BESCHREIBUNG DES SPIELRAUMFORSCHERPROJEKTES



In der ersten Osterferienwoche vom 02.-06. April 2007 fand jeweils zwischen 12 und 17 Uhr das Spielraumforschungsprojekt statt, an dem 20 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren teilnahmen. Ausgangspunkt für unsere Forschungstouren war der Jugendwagen WX. Hier standen ein Raum, eine Turnhalle und eine Küche zur Verfügung.

Betreut und angeleitet wurden die Kinder von einer Pädagogin und zwei TeamerInnen, welche vor allem eine strukturierende und vermittelnde Rolle einnahmen.

Während des Spielraumforschungsprojektes legten wir Wert auf eine klare Tagesstruktur und wiederkehrende Rituale, um den Kindern einen Rahmen zu geben, in dem sie sich möglichst selbst bestimmt bewegen können. Hierzu zählt unter anderem der Beginn des Projekttagess mit einem gemeinsamen warmen Mittagessen, welches den Kindern den Raum bot, in Ruhe im Projekt anzukommen und sich auf die kommenden Stunden einzustellen.



Weiterhin ist die Durchführung der Projektwoche durch einen spielerischen Aufbau der einzelnen „Forschungstouren“ sowie die Anwendung vielfältiger Methoden gekennzeichnet. Die Zeit im Projekt sollte den SpielraumforscherInnen Spaß machen und ein Erfolgserlebnis in Form von konkreten Ergebnissen – einem Kinderstadtplan mit anschließender Präsentation - bieten.



Der erste Tag diente vor allem dem Kennenlernen und der Einstimmung in das Forschungsthema. Hierzu gestalteten wir eine Spielekette mit kooperativen Großgruppenspielen. Diese Spielkette stand unter dem Motto „Reise um die Welt“, die wir mit einer wieder kehrenden Reise (Flug, Zugfahrt, Ballonfahrt und Schlittenfahrt) in das nächste Land unter dem Fallschirmtuch simulierten. Ausgangspunkt und Ziel dieser Reise war Wixhausen, wo wir die Kinder auf ihre Rolle als Forscher einstimmen, und die Forschungsinstrumente (Fotoapparat, Aufnahmegerät und Mikrofon, Schreibbrett, Stadtplan) einführten. Anschließend füllten die Kinder ihre ForscherInnenausweise aus und pressten eigene Namensbutton. Zum Abschluss markierten alle mit Fähnchen, die später durch Fotos der Kinder ersetzt wurden, im Stadtplan ihr Wohnhaus.



Am zweiten Tag teilten wir die Kinder zunächst in drei Forschergruppen ein. Das Alter der Kinder stellte dabei das Kriterium für die Einteilung dar (Gruppe I: 5-6 Jahre; Gruppe II: 7-8 Jahre; Gruppe III: 9-11 Jahre). In Kleingruppen erarbeiteten wir einen gewöhnlichen Tagesablauf der Kinder, dessen Stationen (Wege und Orte) im Stadtplan markiert wurden. Hier wurden auch die individuellen Gewohnheiten berücksichtigt. Anhand der Markierungen im Stadtplan planten die Forschergruppen ihre persönliche Route durch die Stadt, um die einzelnen Stationen ihres Tages abzulaufen und ihre Tätigkeiten dort zu fotografieren.



Die folgenden Tage waren geprägt von einzelnen Forschungstouren mit konkreten Forschungsaufträgen, Interviews untereinander und mit anderen Kindern, die eine gezielte Auseinandersetzung mit dem Thema sicher stellten, und dem Bau eines Kinderstadtplans. Hierbei stellten die Kinder gemeinsam mit den TeamerInnen zu Beginn eines Tages einen Tagesplan zusammen, in dem die festen Elemente Forschungstour, Interviewtour, Auswertungszeit und Freispielzeit frei miteinander kombiniert werden konnten.

### **Forschungsaufträge**

- (1) Was macht ihr an einem normalen Tag? Lauft die Wege ab und fotografiert eure Tätigkeiten. Schreibt auf eure Fotos wo ihr euch gerade aufhaltet. Markiert die Orte später im Stadtplan.
- (2) Zeigt den anderen andere spannende Orte oder geheimnisvolle Ecken in der Stadt, die schön zum Spielen sind. Zeigt Euch was ihr dort spielt oder tut. Fotografiert diese Orte und eure Spiele und markiert sie später im Stadtplan.
- (3) Wo ist es in Wixhausen nicht ganz ungefährlich für Kinder? Macht ein Foto von dem Ort und markiert ihn im Stadtplan.
- (4) Wo seht ihr in Wixhausen Kinder spielen? Markiert die Orte später im Stadtplan.
- (5) Zeigt den anderen Orte in Wixhausen, die ihr nicht mögt. Fotografiert diese Orte und markiert sie später im Stadtplan.



## Umfragen/Interviews



- (1) An welchen Orten in Wixhausen spielst du oft?
- (2) Was spielst du gern?
- (3) Wo ist es für Kinder in Wixhausen gefährlich?
- (4) Welche Orte sind in Wixhausen toll zum Spielen? Welche nicht?
- (5) Wo meckern Erwachsene wenn du etwas spielst oder spielen willst?
- (6) Beschreibe einen Tag, der für dich spannend und schön wäre.
- (7) An welchen Orten hat dir Spielen am meisten Spaß gemacht? (z.B. auch im Urlaub oder auf einem Ausflug)



Die einzelnen Forschungstouren wurden mit Audioaufnahmegeräten und Kameras dokumentiert, so dass die Ergebnisse bzw. Bewertungen unkompliziert und für die Kinder ohne allzu lange nachträgliche Reflexionsphasen in den Kinderstadtplan eingearbeitet werden konnten. In früheren Projekten hat sich gezeigt, dass sich gerade jüngere Kinder eher nebenbei oder im Spiel äußern als auf direkte Fragen konkret zu antworten. Aus diesem Grund führten wir während der Forschungstouren intensive Gespräche mit den Kindern, um deren Wünsche und Kritik zu erfahren.



Den Stadtplan klebten wir in Großformat auf einen festen Untergrund und gestalteten ihn zum einen farblich und zum anderen inhaltlich, indem wir die Ergebnisse der Touren plastisch übertrugen. Auffallendes und Herausragendes kennzeichneten wir symbolisch mit Objekten und Fotos. Die Bewertung der Spielräume erfolgte mittels Smileys, die leuchtend gelb im Kinderstadtplan stecken. Gefährliche Orte sind durch einen roten Punkt im Kinderstadtplan gekennzeichnet. Zusätzlich setzten die Kinder ihre Wunschvorstellung eines kinderfreundlichen Wixhausen in Form von selbst gebastelten Modellen um.

## ERGEBNISSE DES SPIELRAUMFORSCHERPROJEKTES



Im Laufe des Spielraumforscherprojektes bewerteten die Kinder u.a. gemeinsam die Spielplätze in Wixhausen, auf denen sie gewöhnlich spielen, mittels Smileys. Ein lachendes Smiley steht für einen guten Spielplatz, ein Smiley mit einem geraden Mund meint der Spielplatz ist „naja“ und ein schmolldendes Smiley steht für einen schlechten Spielplatz. Weiterhin haben die Kinder Dinge, die ihnen besonders positiv oder negativ aufgefallen sind, fotografiert und in den Stadtplan eingearbeitet. Die Spielplätze erhielten folgende Bewertungen:

### Spielplatz der Baugenossenschaft Wixhausen eG „Am Hasenpfad“



Bewertung: gut  
Positiv: Wippe, breite Rutsche, Sandkästen  
Platz zum Bewegen z.B. Fangen spielen

### Spielplatz „In den Wingerten“



Bewertung: gut  
Positiv: lange und schnelle Rutsche, auf der man verschiedene Spiele spielen kann z.B. Rutsche ramm dich  
Büsche sind toll zum Verstecken und ein spannender Ort  
Es gibt Bäume zum Klettern  
Negativ: die Wippe funktioniert nicht richtig  
Der Zaun ist kaputt  
Die Wasserpumpe funktioniert nicht  
Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)



### Spielplatz „Robert Stolz Straße“



Bewertung: schlecht  
Positiv: es gibt kleine Bäume, auf denen man klettern kann  
Negativ: Eingang von Autos zugeparkt  
Langweiliger Platz für Kinder im Grundschulalter, weil nur Sandkasten, Schaukelpferde und Tischtennisplatte vorhanden sind  
Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)



### Schulhof Georg-August-Zinn-Schule

Bewertung: sehr gut

Positiv: Kletterwand, Drehteller

Negativ: Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)

### Spielplatz „Hegelstraße“

Bewertung: gut

Positiv: Drehteller, Balancierseil, Kletterbäume

Ist einfach schön

Negativ: Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)

Hundekot auf dem Platz



### Ballspielplatz „Trinkbornstraße“ und Gelände am Bach

Bewertung: naja

Positiv: man kann Dämme bauen und im Wasser matschen

Negativ: Tornetze fehlen

Kein Rasen auf dem Platz

Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)

Müll und eine Säge liegen im Bach

Alte Geräte und ein alter Schuppen, der als Toilette genutzt wird, stehen ungenutzt in der Gegend



### Spielplatz „Brühlstraße“

Bewertung: naja

Positiv: von der Rutsch-/Kletterkombination kann man runterspringen und sich drin verstecken

Büsche sind gut zum Verstecken und ein spannender Ort

Negativ: Bänke sind beschmiert

Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)

Sandkasten von Pflanzen bewachsen

Eher langweilig





### Ballspielplatz „Am Hasenpfad“

Bewertung: naja

Negativ: keine Tornetze

Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)

### Ballspielplatz an der TSG Sporthalle

Bewertung: naja

Negativ: keine Tornetze

Hundekot

Skatepipe kaputt

Darf man nicht immer drauf (Benutzungszeiten)



Folgende Orte wurden von den Kindern als gefährlich eingestuft und im Stadtplan mit einem roten Punkt versehen:



- Messeler-Park-Straße - zu schnell fahrende Autos
- B3 - zu schnell fahrende Autos, Überquerung schwierig
- Lortzingstraße - zu schnell fahrende Autos
- Ludwig-Thoma-Straße - zu schnell fahrende Autos
- Körnerstraße - zu schnell fahrende Autos
- Erzhäuser Straße - zu schnell fahrende Autos
- Trinkbornstraße - zu schnell fahrende Autos
- Bach – alte Säge im Wasser
- Baustelle in der Nähe der Grundschule – Fußweg nicht begehbar



Zum Abschluss des Spielraumforscherprojektes haben die Kinder Objekte gebastelt, die ihnen auf einem Spielplatz wichtig sind bzw. die sie gern hätten:



- Eine lange und breite Rutsche
- Eine Wasserpumpe mit Bachlauf
- Wasserbecken zum Baden und matschen
- Ein Piratenschiff
- Kletterbäume

- Kletterwände
- Büsche zum Verstecken
- Häuschen aus Pflanzen
- Schaukeln
- Tornetze



Abschließend sollen hier noch einmal die Ergebnisse zusammengefasst dargestellt werden, die in den Umfragen und Interviews erfragt wurden.

Die Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren gaben an, sehr oft zu Hause oder bei Freunden – im Haus, im Garten, auf dem Hof – zu spielen oder in Einrichtungen wie Kindergarten und Schule. Ab ca. 7 Jahren nehmen sie vermehrt an organisierten Angeboten teil und bewegen sich im Gegensatz zu den 5-6jährigen selbständig mit dem Roller, dem Fahrrad oder zu Fuß durch Wixhausen. Beliebte Spielorte sind des Weiteren Spielplätze, Ballspielplätze, der Bach, Wiesen und Äcker und die Straße, wenn es der Verkehr zu lässt.



Die Spielplätze werden zum Versteck spielen und zum Spiel an den Geräten genutzt, wobei Geräte zum Klettern, sich Drehen, Rutschen und Schaukeln die beliebtesten sind. Am Bach hatten die Kinder besonders großen Spaß beim Dammbau. Auf Wiesen und Äckern wird Verstecken, Fangen und Ball gespielt. Die Straße dient vor allem zum Fahrrad und Roller fahren oder auch Ball spielen. Insbesondere Kinder in der Altersgruppe 7-8 Jahre favorisieren das Spiel am Bach. Im Spiel mit Freunden sind Rollenspiele vor allem in der Altersgruppe 5 bis 8 Jahre beliebt. Vorhandene Kletter- und Versteckmöglichkeiten werden an allen Spielorten sehr gut angenommen. Besonders beliebt sind Kletterbäume, Kletterwände, Höhlen und Büsche, die zum Verstecken einladen. Wasser stellt ein weiteres beliebtes Spielelement dar. Außerdem nehmen die elektronischen Medien eine wichtige Rolle im Spielverhalten der Kinder ein, sei es durch passive (TV) oder aktive (z.B. Playstation) Nutzung oder aber durch Nachahmung im späteren Rollenspiel.



Zu Hause und in den Einrichtungen basteln, puzzeln die Kinder und spielen mit Brettspielen, Puppen oder Figuren.

Der Straßenverkehr wird von den Kindern als bedrohlich und im Allgemeinen zu schnell empfunden. Auch parkende Autos stellen beim Spiel ein Hindernis dar. Müll, Kot und Schmierereien stören die Kinder. Kritisiert wurden zudem dornige Pflanzen auf Spielplätzen, da sie das Versteckspiel behindern, und defekte Spielgeräte bzw. fehlende Tornetze. Vor allem in der Altersgruppe 9-11 Jahre riefen Verbotsschilder auf den Spielplätzen Empörung hervor.

# BEFRAGUNG VON JUGENDLICHEN ZU JUGENDBELEGUNGSRÄUMEN IN WIXHAUSEN

## BESCHREIBUNG DER BEFRAGUNG

Von Mitte April bis Mitte Mai 2007 führte der Leiter des Jugendwagens WX an verschiedenen Jugendtreffplätzen im öffentlichen Raum Wixhausens Gespräche mit Jugendlichen. Dabei wurden etwas 20 Jugendliche im Alter von 12 – 20 Jahren interviewt. Die folgenden drei Fragen dienten als Leitfaden für die Gespräche:

- Was macht diesen Platz für euch besonders interessant?
- Was ist hier nicht so toll?
- Was könnte die Stadt Darmstadt machen, um Wixhausen für Jugendliche attraktiver zu machen?

Zur Sicherung der Ergebnisse wurden die Gespräche aufgezeichnet und transkribiert, die Treffplätze fotografiert und in einem Stadtplan markiert.

## ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

### **Ballspielplatz „Am Hasenpfad“**

Hier wurde ein Jugendlicher im Alter von zwölf Jahren befragt.

*Was gefällt Dir hier besonders gut?*

„Also wir treffen uns dort manchmal um einfach nur rum zu chillen, oder manchmal auch Fußball zu spielen. Ja, eigentlich machen wir dort nichts Besonderes.“

*Und was ist an dem Platz doof?*

„Also an dem Platz ist doof, dass die Zäune so klein sind, weil wir schießen ja immer ganz hoch, Hochschüsse, und die Bälle fliegen dann über den Zaun und dann landen sie auf der Straße. Und dann kommt manchmal ein Auto und überfährt den Ball.“

*Ist das schon mal passiert?*

„Eigentlich ist es schon mal passiert, dass der Ball gegen ein Dach geflogen ist, von einem Auto.“

*Seid ihr hier ungestört, oder gibt's auch manchmal Ärger?*

„Also, wir sind ja keine Engel, wir machen ja schon manchmal irgendetwas kaputt, oder so was. (...) Und dann hat der Hausmeister uns angeboten, dass wir seine Sheriffs werden und jedes Mal, wenn wir

irgendetwas Schlimmes sehen, sollen wir es ihm melden. Ja, letztes Mal haben wir ihm etwas gemeldet, da war etwas kaputt, ein Klettergerüst, und jeder von uns hat einen Euro bekommen.“

*Was könnte die Stadt Darmstadt machen, um Wixhausen für Jugendliche attraktiver zu machen?*

„Hier in Wixhausen gibt’s ja voll viele Bauern und die haben riesengroße Felder, also ich würde mich freuen, wenn diese Bauern diese Felder verkaufen würden und dann könnten wir hier auch einen Luisenplatz aufmachen, wie in Darmstadt.“

Der Wunsch nach großzügig dimensionierten Ballfangzäunen wurde auch von anderen Jugendlichen und im Bezug auf andere Ballspielplätze genannt. Ballfangzäune tragen dazu bei, das Konfliktpotenzial im Verhältnis von Jugendlichen zu Anwohnern zu reduzieren. Zudem macht das Fußball spielen mehr Spaß, da das Spiel nicht unterbrochen werden muss, um den Ball zu holen.

Der „Luisenplatz in Wixhausen“ macht noch mal auf ein Bedürfnis von Jugendlichen deutlich, welches im ländlichen Raum nur unzureichend befriedigt werden kann. Nämlich das Bedürfnis nach einem Raum, der von unterschiedlichen sozialen Gruppen genutzt wird. Wo soziales und individuelles Verhalten beobachtet und nachgeahmt bzw. ausprobiert werden kann und der darüber hinaus die Infrastruktur einer Stadt wie zum Beispiel Cafes, Läden oder ein Kino mit einer ÖPNV-Anbindung zur Verfügung stellt.

### **Ballspielplatz an der TSG Sporthalle**

An dem Platz wurden drei Jugendliche angetroffen. Nachdem der Interviewer sich vorgestellt hatte, wurden noch zwei weitere Jugendliche angerufen, die sogleich kamen und ein konkretes Anliegen zur Gestaltung des Platzes vortrugen. Die fünf Jugendlichen waren im Alter von 16 – 19 Jahren. Sie bemängelten den Rasenplatz, der durch seine „Huppeligkeit“ das Fußball spielen beeinträchtigt. Von den Jugendlichen zwar nicht vorgetragen, aber dennoch zu bedenken wäre in diesem Zusammenhang auch ein erhöhtes Verletzungsrisiko, dass durch die Oberflächenbeschaffenheit des Rasens entsteht.

*Was macht den Bolzplatz für euch interessant?*

„Wir können hier Fußball spielen, uns treffen – mehr auch nicht.“

*Was findest Du nicht so gut?*

„Den Rasen - zu viel Huppel da, da kann man nicht gescheit Fußball spielen (besser wäre) ein Hartplatz, oder ein neuer Rasen.“

*Was könnte die Stadt Darmstadt machen, um Wixhausen für Jugendliche attraktiver zu machen?*

„Die sollen einen neuen Rasen machen, mehr wollen wir nicht.“

„Wir haben ja schon den Bolzplatz und dann haben wir hinten noch einen, aber der ist noch schlimmer als der Platz. Und dann der im Unterdorf, da kannste auch nicht richtig drauf spielen, da wohnen direkt die Leute dran, die das natürlich stört.“

Es zeigt sich, dass in Wixhausen die öffentlich zugänglichen Ballspielplätze schlecht bewertet werden. Zum einen sind die Bodenbeläge ungeeignet. Zum anderen liegen die Plätze teilweise zu nah an einer Wohnbebauung.

Um den Ballspielplatz an der TSG Sporthalle attraktiver zu gestalten, wäre ein moderner Bodenbelag aus Kunststoff sinnvoll. Zudem könnte der Platz mit speziellen Jugendbänken ausgestattet werden, was ihn auch als Jugendtreffplatz aufwerten würde. Das auch wäre insofern sinnvoll, als das der Platz relativ abseits einer Wohnbebauung und damit nicht so anfällig für Anwohnerbeschwerden ist. Besonders wichtig ist an diesem Platz ein ausreichend dimensionierter Ballfangzaun, um zu verhindern, dass Passanten oder Autos auf dem angrenzenden Parkplatz durch Bälle getroffen werden. Die Skatepipe sollte erneuert oder aber abgebaut werden, da sie in ihrem jetzigen Zustand nicht nutzbar ist.

#### **Ballspielplatz an der "Trinkbornstraße"**

Auf diesem Ballspielplatz wurden keine Jugendlichen angetroffen. Die meisten danach Befragten kannten den Platz nicht. Die folgende Aussage stammt von einem Jugendlichen, der sich mit seiner Clique am Bahnhof trifft.

„Wir haben zwar einen Basketballplatz, aber der ist total für'n Arsch, weil da Steine auf dem Boden sind, da sind so Kiessteine, da kann man nicht drauf dotzen.“

Hier zeigt sich das gleiche Problem, wie beim Ballspielplatz an der TSG - der als ungenügend empfundene Bodenbelag.

### **Schulhof der Georg-August-Zinn-Schule**

Es wurden vier Jugendliche im Alter von 18 und 19 Jahren, die bei dem Gespräch an der nahe gelegenen Skatepipe auf den Platz hingewiesen haben, zu diesem befragt.

*Was macht diesen Platz für euch interessant?*

A: „Die Jungs die Kicken da immer.“

B: „Manchmal spielen wir da gar nicht Fußball, weil da darf man auf dem Schulhof gar nicht mehr kicken.“

*Was findest Du nicht so gut?*

A: „Da haben sie jetzt ne Kamera eingebaut, ich dreh die immer um.“

B: „Manchmal sind wir einfach nur da und da kommt schon (ein Anwohner) und beschwert sich.“

C: „Der holt dann halt auch oft die Polizei“.

### **Edeka**

An diesem Platz wurden vom Interviewer im Befragungszeitraum keine Jugendlichen angetroffen. Bei den Befragungen an anderen Jugendtreffplätzen wurde aber von sechs Jugendlichen auf diesen wichtigen Treffpunkt hingewiesen. Diese Jugendlichen wurden dann zu dem Platz befragt.

*Was macht diesen Platz für euch interessant?*

„Der Edeka ist in Wixhausen im Zentrum, das ist ein Ort den jeder kennt und das macht ihn als Treffpunkt für uns Jugendliche sehr wichtig Das heißt ich kann jetzt zum Beispiel auch zu Leuten die nicht in Wixhausen wohnen sagen: eh hör zu steig am Edeka aus, und es weiß automatisch jeder wo gemeint ist.

Es gibt viele Punkte, wo man in Wixhausen hingehen könnte, aber der Edeka ist für uns Wixhäuser sozusagen das Tor zur Welt. Da kann man sich mit Freunden treffen, gleich was einkaufen gehen, zu essen oder so, außerdem ist da gegenüber gleich die Bushaltestelle, wo man gleich weiterfahren kann. Das heißt man könnte sich quasi mit einer größeren Gruppe treffen und dann gleich nach Darmstadt düsen, oder sonst wohin.“

*Seid ihr hier ungestört, oder gibt's auch manchmal Ärger?*

„Ja, Polizei ist schon oft da gewesen, weil man hier nicht lachen darf.“

*Man darf hier nicht lachen?*

„Wir sind jetzt nicht drei Leute oder so, sondern wir sind schon so 15 oder so und dann rufen die halt die Polizei.“

*Was könnte die Stadt Darmstadt machen, um Wixhausen für Jugendliche attraktiver zu machen?*

„Ich wünsch mir ne Disko in Wixhausen, irgendwas wo... keine Ahnung, für die Mädels kann man jetzt nicht so viel machen.“

Es wurde deutlich, dass Jugendliche informelle Treffpunkte im öffentlichen Raum benötigen. Das sind Treffs, die in ihrer Bedeutung von den „Jugendsportplätzen“ oder Bolzplätzen zu unterscheiden sind. Es geht nicht um sportliche Betätigung, sondern darum andere Jugendliche zu treffen, neue Freunde und Cliques kennen zu lernen, sich zu unterhalten und sich in der Gruppe auszuprobieren und die eigene Rolle zu finden. Insbesondere die zentrale Lage spielt hier eine Rolle. Wichtig am „Edeka“ ist, dass er über eine ÖPNV-Anbindung verfügt. So können zum einen Jugendliche aus anderen Orten den Platz gut erreichen. Zum anderen können die Jugendlichen auch andere Ziele ansteuern, wenn mal nichts los ist. Auch die Möglichkeit zum Einkauf ist eine besondere Qualität dieses Platzes.

Der Hinweis auf Beschwerden aus der Nachbarschaft und das wiederholte Auftauchen der Polizei zeigt ein typisches Problem an Jugendtreffplätzen. Jugendliche sind bei ihren Treffen manchmal auch zu Ruhezeiten laut und teilweise auch unordentlich.

### **Bahnhof**

Es wurden sieben Jugendliche im Alter von 18 – 20 Jahren angetroffen und als Gruppe angesprochen. Einige Jugendliche haben sich zu den Fragen geäußert.

*Was ist an diesen Platz besonders schön?*

A.: „Es gibt nichts anderes, es ist überhaupt nichts schön hier.“

B.: „Erstmal brauchen wir ein Studio zum aufnehmen.“

C.: „Überall ist es scheiße in ganz Wixhausen, wir haben nichts.“

*Aber warum seid ihr dann hier?*

A.: „Wo sollen wir sonst hin, hier sind Bänke zum chillen und es ist zentral, Mann.“

*Was könnte die Stadt Darmstadt machen, um Wixhausen für Jugendliche attraktiver zu machen?*

B.: „Wir wollen einen Platz für uns selber haben, wo uns niemand stört, wo niemand so vorbei läuft, wo wir einfach für uns sind und niemanden stören... dann auch, wir stören ja dann auch niemanden.“

*Und was könnte das für ein Platz sein?*

A.: „Irgendein Haus, ein Jugendzentrum, wo man auch irgendwie aufnehmen kann und so Sachen machen kann, chillen kann, rappen kann. Wo wir auch Zugang haben Tag und Nacht, extra für uns, wo wir auch die Verantwortung tragen dafür.“

Aus dem Gespräch mit den Jugendlichen ist heraus zu hören, dass diese unter sich sein möchten. Andere zu stören erscheint nicht als Vorsatz, sondern zeigt sich als belastende Situation auch für die vermeintlichen jugendlichen „Störer“ selbst. Die Forderung nach einem Jugendhaus, in dem Jugendliche unter sich sind, sie sich aufhalten können und zum Beispiel auch eine Jugendkultur entwickeln und pflegen können, erscheint folgerichtig. Auch ein 14jähriger, der sich mit seiner Clique am Edeka trifft, formuliert das:

„Es wär cool, wenn wir ein kleines Plätzchen für die Jugendlichen unter sich bekommen, weil wir sind jetzt in einer Phase, wo sich Jugendliche versuchen, untereinander anderswo kennen zu lernen und ich denk mal, wenn das so ein Ort ist, wo Jugendliche hingehen können und unter sich sind und keiner kommt und sie vertreibt das man da einfach mal unter sich sein kann, einfach mal in seiner Altersgruppe ist und nicht andauernd von irgendwelchen Leuten, die sich gestört fühlen verbannt wird sag ich jetzt mal.“ (...)

„Das könnte das Jugendhaus sein, da ist jetzt aber das Problem es hat nur zwei Tage in der Woche offen und Jugendliche treffen sich ja nicht nur an zwei Tagen in der Woche und man müsste quasi so was machen, wo man sich immer treffen kann. Es muss ja nicht so sein, dass man da dann was zu trinken hat, dafür ist ja dann wieder der Edeka zuständig, aber es ist einfach so, dass wenn so ein Platz angeschafft wird, muss der für Regenwetter Unterstandsmöglichkeiten haben.“ (Es regnete während des Interviews!)

Er macht auf die unzureichenden Öffnungszeiten des Jugendwagens aufmerksam. Während er es wichtig findet, dass das Haus jeden Tag geöffnet ist (bis 20 Uhr reicht ihm) legen die jungen Erwachsenen, die sich am Bahnhof treffen, großen Wert darauf, dass das Haus rund um die Uhr geöffnet ist und lehnen zudem eine Betreuung ab.

### **Grillhütte**

An der Grillhütte wurden drei Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren befragt.

*Was macht diesen Platz für euch interessant?*

„Es ist ruhiger als in der Stadt, hat Sitzgelegenheiten, Bäume und Schatten und ist selbst an heißen Tagen angenehmer als woanders, wenn man ins Schwimmbad oder so geht.“

„Dort gehen wir nur manchmal hin. Wenn es heiß ist müssen wir uns ja einen Ort suchen, wo es Schatten gibt. Dort gibt es auch Toiletten für Mädchen und Jungs. An der Grillhütte ist es chillig, da fahren nicht so oft Autos, dort ist es leise. Schon angenehme Luft dort.“

Hier treffen sich Jugendliche vor allem im Sommer, weil es durch die schattenspendenden Bäume relativ kühl ist. Bemängelt wurde einzig, dass die Hütte im Sommer oft durch Gruppen belegt ist. Positiv wurden die Toiletten bewertet. Die Abgelegenheit, im Gegensatz zur zentralen Lage, hat offenbar auch einen Reiz.

## ABENDVERANSTALTUNG FÜR ELTERN

In Rahmen einer Abendveranstaltung am 24.05.2007 stellten wir interessierten Eltern aus Wixhausen die Ergebnisse des Spielraumforscherprojektes und der Befragung mit Jugendlichen vor und erfragten ihre Perspektive auf die Spiel- und Begegnungsräume von Kindern und Jugendlichen in Wixhausen.



### BESCHREIBUNG DER ABENDVERANSTALTUNG

Nach einer kurzen Begrüßung baten wir die Eltern zu Beginn der Abendveranstaltung folgende Fragen auf verschiedenfarbigen Moderationskarten zu beantworten und diese später in Verbindung mit ihrer eigenen Person der Runde vorzustellen:

- „Wo spielen ihre Kinder?“
- „Was ist toll für Kinder in Wixhausen?“
- „Was ist problematisch für Kinder in Wixhausen?“



Anschließend wurde das Spielraumforscherprojekt, der Kinderstadtplan und die Befragung der Jugendlichen detailliert vorgestellt, um den Eltern vorab einen Einblick in die Arbeit der Kinder und Jugendlichen zu geben.

Darauf aufbauend galt es gemeinsam mit den Eltern die Vorarbeit der Kinder und Jugendlichen auf einer abstrakteren Ebene weiter zu entwickeln, wobei die Frage nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in Wixhausen und einer entsprechenden Stadtteilentwicklung im Mittelpunkt standen. Eine Kartenabfrage zum Thema „Ein kinderfreundliches Wixhausen wäre ...“ mit anschließender Strukturierung und Diskussion der angesprochenen Problem-/Themenfelder diente hier als Methode.



### ERGEBNISSE DER ABENDVERANSTALTUNG

Auf die Fragen in der Vorstellungsrunde wurden folgende Antworten gegeben:

Wo spielen Ihre Kinder?

- immer seltener auf dem Spielplatz
- immer öfter auf dem Bolzplatz
- meistens auf der Straße in der 30er-Zone (Kinder passen selbst auf sich auf)
- meistens zu Hause (2x)
- bei Freunden zu Hause
- auf dem Spielplatz (schaukeln, rutschen, klettern)
- NUR auf dem Spielplatz „In den Wingerten“



### Was ist toll in Wixhausen für Kinder?



- Kinder aus der Nachbarschaft spielen oft gemeinsam, weil es hier viele Kinder gibt
- TSG-Verein (2x)
- Eiscafé
- Feuerwehr
- Jugendwagen (2x)
- Auf den Spielplätzen: Matschen mit Wasser, die Babyrutsche, der Sandkasten
- Esel und Nikolaus in der Aumühle
- Spielmobil
- Feuerwehrfest



### Was ist problematisch für Kinder in Wixhausen?

- Konflikte mit Nachbarn; Kinder werden beim Spielen angeschaut und Eltern werden angesprochen
- Ballspielen auf der Straße sorgt für Streit mit Nachbarn, da keine Spielstraße ausgeschildert ist. Immer öfter sollen die Kindern auf den Bolzplatz ausweichen. Hier gehen jedoch die Bälle durch die Dornenbüsche kaputt. Idee: Könnte die Wiese vor der Aumühle für Ballspiele genutzt werden? Ist das erlaubt?
- Trotz 30er-Zone viel zu schnelle Autos (3x)
- Die B3; Kinder können die Straße nicht selbständig überqueren
- Es gibt keinen richtigen Sportplatz, der zentral ist
- Es gibt keine Spielwiesen in ganz Wixhausen
- Teilweise gibt es keine Bürgersteige an den Häusern. Dadurch werden die zu schnellen Autos zu einer noch größeren Gefahr!
- Hundehaufen, extrem viele am Sportplatz! (2x)
- Das Angebot für Kinder ab 10 Jahren ist viel zu gering. Viele Kinder interessieren sich nicht für die Feuerwehr und lungern am Bahnhof oder auf Spielplätzen rum
- Es fehlt ein Bewegungsplatz





- Es fehlt eine Rückzugsmöglichkeit für Mädchen, z.B. ein Mädchentag im Jugendwagen
- Spielplätze sind nicht umzäunt, Kleinkinder können wegrennen und die Autos fahren unheimlich schnell
- Unfallgefahr auf dem Pumpenpodest auf dem Spielplatz „In den Wingerten“
- Stachelige Büsche auf Spielplätzen
- Faulendes Fallobst auf dem Spielplatz „In den Wingerten“ zieht Wespen an und die Flecken sind aus der Kleidung nicht mehr auswaschbar
- Kleinkinder brauchen eine Klettermöglichkeit am Spielplatz „In den Wingerten“
- Gefahr in der Fußgängerunterführung durch Fahrradfahrer und Mopeds / Motorroller u.ä.
- Insgesamt zu wenig Krippen- und Hortplätze in ganz Wixhausen



In der Diskussion zum Thema „Ein kinderfreundliches Wixhausen wäre ...“ konnten folgende Themen- bzw. Problemfelder herausgearbeitet werden – Atmosphäre, Verein und Angebote, Verkehr, Spielorte. Hierzu wurden folgende Punkte angemerkt:

#### **Atmosphäre**

Es gibt immer wieder Konflikte zwischen spielenden Kindern und „Erwachsenen ohne Kinder“. Gewünscht wird hier eine Atmosphäre, in der spielende Kinder nicht als störend empfunden werden. Zudem werden Orte gebraucht an denen Kinder laut sein dürfen.

Zu einer kinderfreundlichen Atmosphäre in Wixhausen würden weiterhin rücksichtsvollere Autofahrer beitragen und Nachbarn, die durch niedrigere Zäune ein gegenseitiges Kennen lernen ermöglichen.

#### **Vereine und Angebote**



Vereine und Angebote für Kinder und Jugendliche sind den Eltern sehr wichtig. Positiv hervorgehoben wurden hier die Angebote von TSG, Spielmobil, Jugendwagen, Feuerwehr und Aumühle, die allerdings nicht ausreichend und zu wenig auf spezifische Gruppen zugeschnitten sind. So werden mehr Angebote für Mädchen und Teenies, ausgeweitete Jugendtreff-Möglichkeiten und Kreativkurse gefordert. Ein weiterer Punkt sind Betreuungsmöglichkeiten, die sowohl im Bereich Krippe, Kindergarten und Hort ausgebaut werden müssten. Die Einrichtung eines Kindergartenkinder-Treffs im Jugendwagen wurde vorgeschlagen.

Zu den Angeboten können im weiteren Sinne auch Einkaufsmöglichkeiten gezählt werden, die möglichst wohnortnah gelegen sein sollten. So wurde der Wunsch nach einem Supermarkt im Unterdorf geäußert, der lange Fußwege ersparen würde.

## Verkehr

Die Verkehrssituation in Wixhausen wird als äußerst problematisch beschrieben. Autos fahren zu schnell, es gibt nicht genug Fahrradwege, die Fußgängerunterführung ist durch Fahrrad- und Mopedfahrer unsicher, das Überqueren der B3 ist gefährlich. Abhilfe würden Spielstraßen bzw. verkehrsberuhigte Zonen, eine Umgehungsstraße, eine veränderte Fußgängerunterführung und andere Möglichkeiten zum Überqueren der B3 schaffen.



## Spielorte

Grundsätzlich brauchen Kinder die Möglichkeit sich spontan treffen zu können. Diese Möglichkeit bieten u.a. die öffentlichen Spielplätze als auch selbst erkorene Spielorte der Kinder.

Zu den Spielplätzen in Wixhausen gab es einige konkrete Verbesserungsvorschläge, die sowohl die Gestaltung als auch die Pflege und Sicherheit betreffen.

- Spielplätze müssen besser umzäunt werden, so dass auch Kleinkinder diese als Grenze erkennen (speziell Zugänge)
- Seitenstraßen dürfen nicht mehr so schnell von Autos befahren werden
- Unfallgefahr auf dem Pumpenpodest auf dem Spielplatz „In den Wingerten“ muss beseitigt werden
- Stachelige Büsche auf Spielplätzen müssen ersetzt werden
- Hundehaufen auf Wiesen und Wegen müssen beseitigt werden
- Faulendes Obst auf dem Spielplatz „In den Wingerten“ muss beseitigt werden (zieht Wespen an)
- Kleinkinder brauchen eine Klettermöglichkeit auf dem Spielplatz „In den Wingerten“, damit sie die Riesenrutsche nicht mehr beklettern
- Ein zentral gelegener Sportplatz wird gebraucht
- Eine Babyrutsche mit Abenteuerhöhle wäre toll
- Wasser am Spielplatz ist eine tolle Sache! Mehr Möglichkeiten zum Matschen mit Wasser wären toll!
- Es werden insgesamt mehr Klettermöglichkeiten gebraucht z.B. Kletterwände oder ein Seil-Klettergerüst
- Ein Fahrradparcours wäre toll z.B. am alten Kerbeplatz oder auch am Bach
- Eine Holzhütte am Bolzplatz wäre klasse, könnte auch selbst gebaut werden, evtl. auch mit den Jugendlichen aus dem Jugendwagen
- Der Bolzplatz am Bach wäre ideal als Abenteuerplatz
- Babyschaukel und Möglichkeiten zum Hangeln wären toll



- Eine gepflegte Spielwiese wäre toll
- Abenteuerplätze wären toll
- Ein Spielplatz auf dem Schulhof in der Ostendstraße wäre klasse, für Kleine und Große gemeinsam

## THESEN FÜR EIN KINDER- UND JUGENDFREUNDLICHES WIXHAUSEN

- (1) Die Kinder in Wixhausen haben ein großes Bedürfnis nach Abenteuer und Rollenspielen. Daher sollte bei der Umgestaltung der Spielplätze besonderer Wert auf eine fantasievolle Gestaltung gelegt werden, die zu Rollenspielen anregt.
- (2) Die Spielplätze sollten viele Möglichkeiten zum Klettern und Verstecken bieten, wobei sowohl Naturmaterialien z.B. Büsche und Bäume als auch Geräte verwendet werden könnten. Beim Anlegen der Grünflächen auf den Spielplätzen sollte darauf geachtet werden, dass diese gern als Versteck genutzt werden und daher keine giftigen oder dornigen Pflanzen verwendet werden.
- (3) Das Thema Wasser wurde sowohl von Eltern als auch Kindern oft thematisiert. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll ortsnahe Möglichkeit zu schaffen, mit dem Element Wasser spielerisch umzugehen.
- (4) Spielplätze sollten stärker auf die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzer (Kleinkinder, Grundschul Kinder, ältere Kinder, Eltern ...) abgestimmt werden.
- (5) Die Ballspielplätze sind dringend zu überarbeiten. Es fehlen ausreichend dimensionierte Ballfangzäune und die Bodenbeläge (Wiese und Kies) sind in einem sehr schlechten Zustand. Ideal wären glatte, pflegeleichte Kunstbeläge.
- (6) Die wixhäuser Jugendlichen wünschen sich einen Ort, der Folgendes verbindet
  - Möglichkeit der sportlichen Betätigung
  - Zentrale Lage, die gute Infrastruktur aufweist (z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Toiletten)
  - Verkehrsanbindung (ÖPNV)
  - Sitzmöglichkeiten für größere Gruppen, die zur Kommunikation einladen (Anordnung der Sitzgelegenheiten, Sichtschutz ...)
  - Möglichkeit auch mal laut sein zu dürfen
  - Regen- und Sonnenschutz

Aus unserer Sicht könnte man an dieser Stelle über eine Umgestaltung des Außengeländes des Bahnhofs oder des alten Kerbplatzes am Ende der Bahnhofstraße nachdenken.

- (7) Die Betreuungsangebote im Bereich Krippe und Hort müssen ausgebaut werden.
- (8) Es besteht ein Bedarf nach zielgruppenspezifischen Freizeitangeboten, die verschiedenste Interessen berücksichtigen z.B.: Teenies, Mädchen, Jungen,

Jugendliche, Kreativangebote, Eltern mit Kleinkindern, Musikworkshop, Disko, Kino ...

- (9) Es sollte über Konzepte nachgedacht werden, die zu einer größeren Akzeptanz der Anwohner für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen beitragen können. So könnte man beispielsweise über die Einrichtung eines Generationenhauses, in welchem gemeinsame Angebote für unterschiedliche Generationen stattfinden.
- (10) Es sollte mehr verkehrsberuhigte Bereiche in Wixhausen geben. Hierbei gilt es besonders das Überqueren der B3 und der Messeler Parkstraße zu erleichtern. Außerdem gibt es in vielen Bereichen des Stadtteils reine Anwohnerstraßen und Ringstraßen, wie z.B. in den Wingerten, in den Birkenäckern, im Steinfeld, den westlichen Bereich der Verdi- und Lortzingstraße ..., bei denen man über eine Umwidmung in Spielstraßen nachdenken könnte.
- (11) Besonders auffällig war für uns die hohe Bereitschaft der Kinder und der Eltern sich für ihre Interessen zu engagieren. Diese Bereitschaft sollte bei weiteren Planungen und bei der Gestaltung der Spielräume z.B. durch Beteiligungsverfahren genutzt werden,.
- (12) Konkrete Umgestaltungsmöglichkeiten
- Ausbau des Spielplatzes „In den Wingerten“ zum Wasserspielplatz
  - Umbau des Ballspielplatzes „Trinkbornstraße“ zum Abenteuerplatz unter Einbeziehung des Baches
  - Erneuerung der Bodenbeläge der Ballspielplätze
  - Gestaltung einer Spielwiese am Ortsrand
  - Ausbau des alten Kerbplatz zur Rad-, Skateboard- und Rollschuhbahn
  - Ausbau eines Jugendhauses mit entsprechenden Angeboten
  - Umbau der alten Schule in der Ostendstraße zum Treffpunkt der Generationen, z.B. Kinderkrippe, Haus der Vereine, Spielplatz, Treffpunkt für Jung und Alt ...



## ANHANG

### DER TRÄGER DES PROJEKTES

Der Verein „Das Rotzfreche SPIELMOBIL der SJD – Die Falken Darmstadt e.V.“ betreibt seit mittlerweile 16 Jahren in Darmstadt das erste und einzige SPIELMOBIL. Auf einer konzeptionellen Grundlage, die dem Spielen den höchsten produktiven Einfluss auf die kindliche Entwicklung beimisst, erweitern, verändern und schaffen wir Spielräume in den Stadtteilen Darmstadts. Wir haben Erfahrungen damit gesammelt, wie Kinder mit spielzeugfreien Situationen umgehen und welche kreative Kraft in ihnen steckt. Aus einfachen Gegenständen entstehen Schiffe oder Ritterburgen, aus Seilen ein Riesenspinnennetz, aus alten Schläuchen ein Kommunikationssystem. Jede Spielsituation ist neu und lässt neue Ideen Wirklichkeit werden. Unsere Arbeit auf den Spielplätzen kommt ohne Hausrecht aus. Dort wo unser SPIELMOBIL auftaucht haben die Kinder das Sagen, denn sie waren vor dem SPIELMOBIL da. Unsere Arbeit kann nur erfolgreich sein, wenn wir uns diese Tatsache zu nutze machen: Wir können anbieten, aber wenig verbieten. Wir geben Impulse, aber wir steuern nicht. In diesem Verständnis betreiben wir unsere offene Arbeit, die wenig vorgibt, nichts erzwingt und dabei viele Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder verwirklicht. Dies realisieren wir täglich in der Spielmobil-Arbeit, in Partizipations- und Spielraumforscher-Projekten mit Kindern und in der gemeinsamen Entwicklung eines Jugendzentrums mit den Jugendlichen im Stadtteil Wixhausen.

## AKTEURE DES PROJEKTES

<b>Reiner Jäkel</b> (Pädagoge M.A.)	Vorstandsmitglied des SPIELMOBIL e.V.  Projektverantwortlich, Erarbeitung der Gesamtkonzeption, Koordination
<b>Klaus Bechtold</b>	Geschäftsführer des SPIELMOBIL e.V.  Organisation
<b>Karen Ueckert</b> (Dipl. Kulturpädagogin)	Projektleitung  inhaltliche Konzeption und Durchführung des Spielraumforscherprojektes für Kinder und der Abendveranstaltung für Eltern, Bericht
<b>Frank Fonzen</b> (Dipl.-Sozialarbeiter)	Durchführung des Beteiligungsprojektes mit Jugendlichen
<b>Valerie Paulus</b> (Studentin Sozialpädagogik)	Durchführung des Spielraumforscherprojektes für Kinder
<b>Julix Kettler</b> (Student Erziehungswissenschaften)	Durchführung des Spielraumforscherprojektes für Kinder